

GESCHICHTE

Eine zufällige Begegnung

Während eines entspannten Spaziergangs durch Bern erlebt Jonathan einige unerwartete Begegnungen, die neue Möglichkeiten eröffnen.

799 Wörter · 7 Übungen · Dauer: 30 Min.

Stadtleben

Freundschaft

Online lesen & hören



- 1 Jonathan lebt seit einem halben Jahr in Bern, einer Stadt voller interessanter Orte und Menschen. Er besichtigt leidenschaftlich gern die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die Bern zu bieten hat. Eines Tages beschliesst er, eine ihm noch unbekannte Ecke der Stadt zu erkunden.
- 2 An diesem Morgen steht Jonathan schon um 7 Uhr auf, frühstückt kurz und verlässt dann das Haus. Sobald er die Haustür hinter sich

geschlossen hat, nimmt er die kühle, frische Herbstluft wahr. Der Boden ist mit bunten Blättern bedeckt und die Bäume strahlen in lebhaften Farben. Es ist Ende Oktober und die Sonne zeigt sich noch einmal von ihrer besten Seite, bevor sie sich in den Winterschlaf verabschieden wird. Es ist ein wunderschöner Tag und Jonathan genießt seinen Spaziergang in vollen Zügen.

3 Natürlich haben bei einem solchen Wetter viele Berner das Bedürfnis, Sonne zu tanken. Jonathan ist also nicht allein: Die Strassen sind voller Autos und die Trottoirs bevölkert mit Menschen. Jonathan spaziert durch den Park an Menschen vorbei, die entspannt auf Bänken sitzen und mit geschlossenen Augen das Kitzeln der warmen Sonnenstrahlen auf der Haut geniessen.

4 Als Jonathan um eine Ecke biegt, rempelt ihn unerwartet jemand von der Seite an.

5 «Autsch!», schreit Jonathan, als er zu Boden fällt und mit dem Arm auf dem harten Asphalt aufschlägt.

- 6 «Oh, Entschuldigung. Das tut mir leid. Ich habe gar nicht gesehen ...», sagt der andere Mann, während er Jonathan aufhilft.
- 7 «Schon in Ordnung. Ist ja nichts passiert», erwidert Jonathan, richtet seinen Mantel und seine Krawatte und betrachtet den Mann, der ihn umgestossen hat. Den kenne ich doch, denkt Jonathan, oder bilde ich mir das nur ein?

ENDE 1

Wiedersehen mit einem alten Freund

- 8 «Martin!», ruft Jonathan überrascht.
- 9 «Jonathan? Bist du das?», erwidert Martin ungläubig.
- 10 «Ja, mein alter Freund, was machst du denn hier?»
- 11 «Ich bin auf der Suche nach einem guten Restaurant», antwortet Martin und beide lachen. «Natürlich, du hast auch damals immer nur ans Essen gedacht. Tja, manche Dinge ändern sich halt nie.»
- 12 «Und du? Bist du mal wieder auf Entdeckungsreise? Du warst ja

früher auch jedes Wochenende unterwegs», erkundigt sich Martin.

13 «Genau, ich erkunde die Stadt. Aber ehrlich gesagt könnte ich jetzt auch etwas zu essen gebrauchen. Ich habe einen Bärenhunger», gesteht Jonathan.

14 «Perfekt, dann lass uns gemeinsam essen gehen. Ich habe kürzlich eine neue Stelle als Landschaftsarchitekt bekommen und das wollte ich sowieso noch feiern. Ich lade dich ein», schlägt Martin vor.

15 «Das klingt grossartig. Ich habe zwar immer noch meinen alten Job als Software-Ingenieur, aber mein Privatleben ist zurzeit echt aufregend. Habe einige verrückte Geschichten zu erzählen», entgegnet Jonathan grinsend.

16 Die beiden Freunde machen sich auf den Weg zum Bundesplatz, finden ein schönes Restaurant und geniessen die gemeinsame Zeit bei einem feinen Mittagessen.

ENDE 2**Eine Bekanntschaft mit unerwartetem Potenzial**

- 17 «Mein Name ist Niklas», stellt sich der Mann vor. «Es tut mir wirklich leid, dass ich dich umgerannt habe.»
- 18 «Kein Problem, sind nur ein paar Kratzer», antwortet Jonathan und stellt sich ebenfalls vor: «Ich heiße Jonathan.»
- 19 «Könntest du mir vielleicht helfen, Jonathan?», fragt Niklas. «Ich habe mich verlaufen und suche mein Hotel. Es heißt Adler.» Dabei blickt Niklas ratlos in Richtung der hohen Gebäude, die hinter dem Park zu sehen sind. «Ich glaube, irgendwo dort drüben muss es sein.»
- 20 «Ach, das Hotel Adler kenne ich natürlich. Ich begleite dich. Es ist nicht weit und ich habe heute sowieso Zeit», bietet Jonathan seine Hilfe an. Zusammen machen sie sich auf den Weg. Während ihrer Wanderung kommen sie an einem kleinen Platz vorbei, der von zahlreichen Blumen umgeben ist, deren Duft die Luft erfüllt.

21 «Was bringt dich nach Bern?», erkundigt sich Jonathan interessiert und versucht so das entstandene Schweigen zu brechen.

22 «Ich bin wegen eines Geschäftstreffens hier», erklärt Niklas. «Ich versuche, mein Start-up zu verkaufen. Wir stellen Bio-Seifen her. Ich stehe nach wie vor hinter der Idee, habe aber keine Zeit mehr, mich um die Firma zu kümmern.»

23 «Und, wie läuft der Verkauf? Hast du Interessenten gefunden?», fragt Jonathan.

24 «Leider hatte ich noch keinen Erfolg», gesteht Niklas. «Meine Seifen sind von guter Qualität, aber die Firma ist klein und findet kaum Beachtung. Viele Experten sind der Meinung, dass das Geschäft mit ökologischen Hygieneartikeln nicht lukrativ ist.»

25 «So so, das sehe ich aber anders. Sobald wir dein Hotel erreicht haben, würde ich gerne mehr über dein Unternehmen erfahren. Ich arbeite nämlich für ein grosses Unternehmen, das Shampoo

und Duschgel herstellt. Wir überlegen zur Zeit, unser Angebot auf Seifen auszuweiten», offenbart Jonathan.

26 «Wirklich? Das ist ja ein witziger Zufall! Ich bin so froh, dass ich dir begegnet bin», freut sich Niklas.

27 Wenige Wochen später sitzen die beiden in Jonathans Büro. Sie unterschreiben den Kaufvertrag und besiegeln das Geschäft mit einem Handschlag. Niklas ist überglücklich, dass er einen seriösen Käufer für sein kleines Unternehmen gefunden hat. Doch auch Jonathan ist zufrieden, denn er wurde wegen seiner Beteiligung an dieser Übernahme befördert.

HÖREN & VERSTEHEN

L1) HÖRVERSTEHEN

Höre und kreuze die richtige Antwort an.



Online hören

ANFANG

1 Wie lange lebt Jonathan schon in Bern?

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> A Seit einem halben Jahr | <input type="radio"/> B Seit einem Monat |
| <input type="radio"/> C Seit fünf Jahren | <input type="radio"/> D Seit seiner Geburt |

ANFANG

2 Was bemerkt Jonathan, als er das Haus verlässt?

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> A Die kühle, frische Herbstluft | <input type="radio"/> B Einen starken Regen |
| <input type="radio"/> C Lauten Verkehrslärm | <input type="radio"/> D Den Geruch von Kaffee |

ANFANG

3 Was machen die Menschen, an denen Jonathan im Park vorbeigeht?

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> A Sie sitzen entspannt auf Bänken in der Sonne | <input type="radio"/> B Sie spielen Fussball auf der Wiese |
| <input type="radio"/> C Sie gehen einkaufen | <input type="radio"/> D Sie warten auf das Car |

ANFANG

4 Was passiert, als Jonathan um eine Ecke biegt?

- ☐ A Jemand rempelt ihn
unerwartet an
- ☐ B Er trifft eine Freundin
- ☐ C Er verliert seinen Mantel
- ☐ D Er findet Geld auf der
Strasse

L2) RICHTIG ODER FALSCH?

ANFANG

1 Jonathan lebt seit einem halben Jahr in Bern.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

2 Die Geschichte spielt im Frühling, als alles blüht.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

3 Im Park sitzen Menschen entspannt auf Bänken in der Sonne.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

ANFANG

4 Jonathan rempelt absichtlich einen anderen Mann an.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

- 5 Martin hat eine neue Stelle als Landschaftsarchitekt bekommen.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 1

- 6 Jonathan hat seinen Job als Software-Ingenieur aufgegeben.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

- 7 Niklas möchte sein Start-up für Bio-Seifen verkaufen.**

☐ Richtig ☐ Falsch

ENDE 2

- 8 Jonathan findet das Geschäft mit Bio-Seifen völlig uninteressant.**

☐ Richtig ☐ Falsch

L3) MEHR FRAGEN

Kreuze die passende Antwort an.

ANFANG

1 Was macht Jonathan in Bern besonders gern?

- ☐ A Er besichtigt die Sehenswürdigkeiten der Stadt.
- ☐ B Er geht jeden Abend ins Theater.
- ☐ C Er fährt am Wochenende ans See.
- ☐ D Er besucht alte Freunde aus seiner Heimat.

ANFANG

2 Zu welcher Jahreszeit spielt die Geschichte?

- ☐ A Im Herbst, Ende Oktober.
- ☐ B Mitten im Sommer.
- ☐ C Im tiefsten Winter.
- ☐ D Im frühen Frühling.

ANFANG

3 Warum sind an diesem Tag so viele Menschen draussen?

- ☐ A Das schöne Wetter lockt viele nach draussen.
- ☐ B In der Stadt findet ein grosses Fest statt.
- ☐ C Alle Geschäfte haben geschlossen.
- ☐ D Es gibt einen verkaufsoffenen Sonntag.

ANFANG

4 Was denkt Jonathan, als er den Mann genauer betrachtet?

- ☐ A Er glaubt, den Mann von früher zu kennen.
- ☐ B Er ist sicher, ihn noch nie gesehen zu haben.
- ☐ C Er hält ihn für einen Polizisten.
- ☐ D Er denkt, der Mann will ihm etwas verkaufen.

ENDE 1

5 Was sucht Martin, als die beiden sich treffen?

- ☐ A Ein gutes Restaurant zum Essen.
- ☐ B Den Weg zum Bahnhof.
- ☐ C Ein günstiges Hotel.
- ☐ D Eine neue Wohnung in Bern.

ENDE 1

6 Wohin machen sich Martin und Jonathan am Ende auf den Weg?

- ☐ A Zum Alexanderplatz, um gemeinsam zu essen.
- ☐ B Zu Jonathans Büro.
- ☐ C Zu Martins neuer Arbeitsstelle.
- ☐ D Nach Hause zu Jonathan.

ENDE 2

7 Warum bittet Niklas Jonathan um Hilfe?

- ☐ A Er hat sich verlaufen und sucht sein Hotel.
- ☐ B Er hat seine Tasche verloren.
- ☐ C Er sucht ein Spital.
- ☐ D Er möchte zum Flughafen gebracht werden.

ENDE 2

8 Wie endet die Begegnung für Jonathan?

- ☐ A Er wird wegen der Übernahme befördert.
- ☐ B Er verliert seinen Job.
- ☐ C Er gründet ein eigenes Start-up.
- ☐ D Er zieht in eine andere Stadt.

L4) WAS PASSIERT WANN?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

ANFANG

- 1** ☐ Er steht früh auf und verlässt das Haus.
- ☐ Jemand rempelt ihn an einer Ecke unerwartet an.
- ☐ Er geht durch den Park voller entspannter Menschen.
- ☐ Er genießt die frische Herbstluft auf seinem Spaziergang.
- ☐ Jonathan beschliesst, eine unbekannte Ecke der Stadt zu erkunden.

ENDE 1**2 Wiedersehen mit einem alten Freund**

- ☐ Jonathan erkennt seinen alten Freund Martin.
- ☐ Die beiden machen sich auf den Weg zum Alexanderplatz.
- ☐ Martin lädt Jonathan zum Essen ein.
- ☐ Martin erzählt von seiner neuen Stelle als Landschaftsarchitekt.

ENDE 2

3 Eine Bekanntschaft mit unerwartetem Potenzial

- ☐ Wenige Wochen später unterschreiben sie den Kaufvertrag.
- ☐ Auf dem Weg erzählt Niklas von seinem Bio-Seifen-Start-up.
- ☐ Jonathan zeigt Interesse am Kauf der Firma.
- ☐ Niklas bittet Jonathan, sein Hotel zu finden.

WORTSCHATZ & SCHREIBEN**W1) VOKABELN**

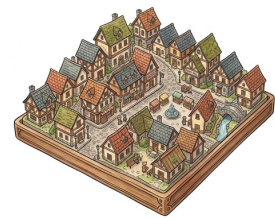
Schreibe das passende Wort neben die Definition (unten).



die Bank



das Restaurant



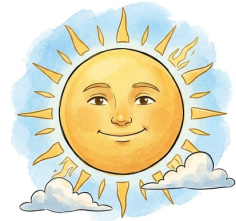
die Stadt



das Hotel



der Park



die Sonne

- a) Ein grosser Ort mit vielen Häusern,
Strassen und Menschen
- b) Ein Sitzmöbel im Freien, auf dem man sich
ausruhen kann
- c) Eine grüne Fläche in der Stadt mit
Bäumen und Wegen
- d) Hier bestellt man Essen und isst an einem
Tisch
- e) Hier übernachten Reisende für eine oder
mehrere Nächte
- f) Sie steht am Himmel und gibt uns Licht
und Wärme

W2) LÜCKENTEXT I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

frische erkunden genießt spaziert

Jonathan lebt seit einem halben Jahr in Bern und möchte die Stadt

_____. An einem schönen Herbsttag verlässt er das Haus

und atmet die _____ Luft. Er _____ durch den Park,

geht an Bänken vorbei und _____ die warme Sonne.

Plötzlich rempelt ihn jemand unerwartet an.

W3) LÜCKENTEXT II



frisch Sonne Bank spaziert genießt Hotel erkunden
Stadt Restaurant Park

Lena möchte am Wochenende eine neue _____ besuchen.

Sie fährt nach Basel, um die vielen Sehenswürdigkeiten zu

_____. Am Himmel scheint die warme _____. Zuerst

geht sie in einen grossen _____ und setzt sich auf eine

_____. Die Luft ist herrlich _____. Danach _____

sie durch die Altstadt und geht am Abend müde in ihr _____

. Später besucht Lena ein gemütliches _____ und

_____ das leckere Essen.